

**Pressemeldung
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin**

Bernhard Hartogs solistischer Abschied unter Kent Naganos Leitung

Werke von Bartók, Ives, Plate und Strauss' ›Alpensymphonie‹ am 22.10.

Seit 33 Jahren ist Bernhard Hartog Erster Konzertmeister des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin. In seiner letzten Spielzeit ist er am 22. Oktober unter der Leitung von DSO-Ehrendirigent Kent Nagano nochmals solistisch zu erleben. Mit dem Ersten Violinkonzert von Béla Bartók, das dieser einst seiner Jugendliebe widmete, und dem Largo für Violine und Orchester von Charles Ives zeigt Hartog seine Vielseitigkeit. Das Programm wird gerahmt durch Anton Plates Orchesterstück ›At the River‹ und der ›Alpensymphonie‹ von Richard Strauss.

Bernhard Hartog zählt zu den prägenden Musikern der letzten Jahrzehnte beim Deutschen Symphonie-Orchester Berlin. Seit 1980 sitzt er am ersten Pult – als Bindeglied zwischen dem Dirigenten und dem Orchester, als Mittler zwischen den Stimmgruppen. Er schätzt die Verantwortung, die diese Position mit sich bringt, die Chance, nah dran zu sein an der Entstehung einer Interpretation – aber auch das Vergnügen, die Solopassagen zu übernehmen. Im Sommer 2014 wird er Abschied nehmen, am 22. Oktober tritt er zum letzten Mal als Solist vor sein Orchester. Kent Nagano, einst Chefdirigent und heute Ehrendirigent des DSO, war es ein besonderes Anliegen, als Zeichen seiner Anerkennung der Verdienste Bernhard Hartogs den Konzertabend zu leiten.

Musik, die an der Grenze zum 20. Jahrhundert steht, übt auf Bernhard Hartog einen besonderen Reiz aus, und so findet sie sich auch in »seinem« Programm wieder. Neben dem Violinkonzert von Béla Bartók, das trotz der Verweise auf Strauss und Wagner Bartóks ganz eigene Musiksprache verkörpert, interpretiert der Solist auch das Largo für Violine und Orchester von Charles Ives in einer Bearbeitung von Anton Plate. Mit dessen Werk ›At the River‹ beginnt der Abend, und er schließt mit der ›Alpensymphonie‹ von Richard Strauss, einem Stück, das man zwar zum Kernrepertoire des DSO zählen darf, unter Kent Nagano aber nichts von seiner Aktualität einbüßt.

Di 22. Oktober 2013 | 20 Uhr | Philharmonie

18.55 Uhr Einführung mit Habakuk Traber

KENT NAGANO

Bernhard Hartog Violine

Anton Plate ›At the River‹

Charles Ives Largo, bearbeitet für Violine und Orchester von Anton Plate

Béla Bartók Violinkonzert Nr. 1 op. posth.

Richard Strauss ›Eine Alpensymphonie‹

Konzertkarten von 20 € bis 59 € sind erhältlich beim DSO-Besucherservice unter Tel. 030. 20 29 87 11 oder unter tickets@dso-berlin.de und an der Abendkasse.

Pressekarten bestellen Sie bitte unter Tel. 030. 20 29 87 535.

Tugan Sokhiev
Chefdirigent
und Künstlerischer Leiter

Kent Nagano
Ehrendirigent

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
im rbb-Fernsehzentrum
Masurenallee 16-20
D – 14057 Berlin

Benjamin Dries
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +49. 30. 20 29 87 535
Fax +49. 30. 20 29 87 549
presse@dso-berlin.de

dso-berlin.de

Berlin, 15. Oktober 2013



ein Ensemble der
Rundfunk Orchester und Chöre
GmbH Berlin
Geschäftsführer
Thomas Kipp
Kuratoriumsvorsitzender
Rudi Sölch

Gesellschafter
Deutschlandradio
Bundesrepublik Deutschland
Land Berlin
Rundfunk Berlin-Brandenburg

Amtsgericht Charlottenburg
HRB 4058
Ust-IdNr DE136782703

Bankverbindung
Berliner Bank, BLZ 100 708 48
Konto-Nr. 510 093 800

IBAN DE 33 1007 0848 0510 0938 00
BIC/SWIFT DEUTDEDB110